

# Hauptsache warm

Kommt er oder kommt er nicht – der Winter? So oder so stehen alle, die in den nächsten Monaten ihrem Zweirad die Treue halten, vor der Frage »Was ziehe ich an, um nicht zu frieren?« Am besten natürlich eine Thermokombi! Wir haben sechs Modelle ausprobiert und ihre Wärmedämmung per Infrarot-Kamera analysiert.

**W**er vor einem Jahr sein Motorrad zeitig eingemottet oder gar abgemeldet hatte, wird sich in den folgenden Monaten ein ums andere Mal mächtig geärgert haben. Denn der Winter 2013/14 war in weiten Teilen Deutschlands eher ein kühler Herbst. Kein Schnee, wenig Frost und die Streusalz-Depots blieben mangels Glätte vielerorts prall gefüllt. Motorradtour statt Schlitten fahren – ein verlockender Gedanke. Warum sollte uns das Glück nicht auch in diesem Jahr gewogen sein!

Was zieht man an? Passende Unterbekleidung, um den vorhandenen Motorradanzug wintermäßig aufzupeppen, haben wir in Heft 2/2014 vorgestellt. Und vielen, die spontan für einen winterlichen Kurztrip aufsatteln, mögen Accessoires wie Fleecepulli und Thermounter-

wäsche genügen. Wer allerdings größere Radien zieht oder regelmäßig fährt, ist im Winter mit einer Thermokombi besser bedient.

Wir haben sechs Exemplare aufgetrieben, die allesamt gute Wärmedämmung versprechen. Darunter einen explizit als Winter-Fahranzug konzipierten Thermo-Zweiteiler (A-4), drei Thermo-Overalls (Difi, Thermo-boy), die sich mit teils vorhandenen, teils nachzurüstenden Protektoren ebenfalls als Fahranzug über Unterbekleidung tragen lassen, ein mittels Thermo-wattierung aufgewerteter Regen-Einteiler (Germas) und schließlich, als Alternative aus einem ganz anderen winterlichen Betätigungsfeld, einen Snowmobil-Zweiteiler, den die Marke IXS beisteuerte.

Ob es ein Overall oder Zweiteiler sein sollte, hängt, wenn es ums »Überziehen« über Leder

oder Textil geht, u. a. vom »Volumen« des vorhandenen Fahranzugs ab – ein Einteiler ist vom Handling etwas umständlicher, dichtet unter Umständen aber besser ab –, doch unabhängig von der Konstruktion muss die isolierende Wattierung rundum guten Wärmerückhalt bieten.

Diese Eigenschaft lässt sich sehr gut mit einer Thermografie-Spezialkamera beurteilen. Die zeichnet die Infrarot-Strahlung auf und bildet exakt ab, mit welcher Intensität und an welchen Partien ein Thermoanzug Körperwärme abgibt. Bei unseren sechs Kandidaten haben wir das über einen Zeitraum von 20 Minuten ausführlich dokumentiert und analysiert; alle Details und auch die Beurteilung der übrigen Ausstattung stehen auf den folgenden sechs Seiten.

*Text: Dieter Höner  
Fotos: Joachim Zell, Archiv*

## So haben wir getestet

Die Thermokombis wurden, ihrer Auslegung entsprechend, als Fahranzug bzw. über einem Leder-Zweiteiler getragen. Dabei beurteilt wurden u. a. Passform, Beweglichkeit und Funktionalität (Handhabung beim An-/Ausziehen, Verschlüsse, Kragenabdichtung). Um die Wasserdichtigkeit zu prüfen, gingen die Anzüge unter vergleichbaren Bedingungen »stationär duschen«, in tourenmäßiger Sitzhaltung, für jeweils zehn Minuten, und mit kritischem Blick auf heikle Stellen wie Schrittbereich, Reißverschlüsse und Klettleisten.

**Thermografie:** Wo und in welcher Intensität die Kombis kostbare Körperwärme abgeben, lässt sich per Wärmebild-Kamera ermitteln und dokumentieren. Wir haben daher von jedem Anzug eine Serie von Thermografie-Aufnahmen produzieren lassen. Die Kombis waren zuvor 24 Stunden lang bei 16 Grad Celsius eingelagert. Abgebildet sind jeweils die ersten Aufnahmen von Front und Rückenpartie gleich nach dem Anziehen und die letzten Messungen nach 20 Minuten am Körper. Die Wärmebilder hat Hannes Dümmler von der Firma temp-tec ([www.temp-tec.com](http://www.temp-tec.com)), Spezialist für Thermografie-Dokumentationen, angefertigt. Die Umgebungstemperatur betrug 17,2 Grad, die Luftfeuchtigkeit 65 Prozent.

**Wärmewerte:** Die abgebildeten Infrarot-Aufnahmen decken einen Temperaturbereich von 11,9 bis 34,7 Grad Celsius ab. Anhand der Farbskala kann die Wärmeabstrahlung einzelner Partien beurteilt werden: Tiefblau steht für gute Isolierung, Rot für starke Wärmeabstrahlung, also geringe Isolation.



## A-4 Nordkap

Anbieter: A-4 functional design  
 Preis: in Komplett-  
 ausstattung 508 Euro  
 (Jacke 299, Hose 209)

**Größen:** S–5XL, 26–30, 98–122

**Farbe:** Schwarz

**Gewicht (Gr. L):**

Jacke 2750, Hose 2100 g

**Alternativ:** Jacke ohne  
 Rückenprotector 279, Hose  
 ohne Hüftprotectoren 199 Euro

**Außenmaterial:** 500D Polyamid

**Futter:** Polyester

**Komfort:** atmungsaktive, wind-/  
 wasserdichte Shelltex-Mem-  
 bran (Z-Liner), umlaufende  
 Verbindungs-RVs; **Jacke:**  
 wattierter Stehkragen, Mag-  
 netverschluss, Kordelzug;  
 Front-RV mit Labyrinth-  
 abdeckung, Druckknopf-/  
 Klettleist; Taillengürtel,  
 beidseitige Weitenverstellung;  
 Sitzsteg, Armweitenverstellung  
 per Druckknopf, integrierte  
 Schnee- und Windschürze;  
 Ärmelabschluss mit RV, Klett,  
 Druckknopf, Innenbündchen mit  
 Daumenschlaufe; drei Front-,  
 zwei Einschubtaschen außen,  
 zwei Innentaschen



**EMPFEHLUNG**  
**Motorradfahrer**

Nur eines von vielen praxisge-  
 rechten Details der A-4-Nordkap-  
 Kombi: der patentierte Magnet-  
 verschluss am Kragen, der sich  
 selbsttätig schließt.



Die gut sitzende,  
 ebenso wie die  
 Jacke in 23  
 Größen lie-  
 ferbare Hose  
 wird mit ab-  
 nehmbareren,  
 in Warnorange  
 ausgeführten  
 Hosenträgern  
 geliefert.



**Hose:** Bund mit Stretch-  
 einsatz, abnehmbare  
 Hosenträger, Taillengürtel,  
 winddichter Front-RV; Bein-  
 abschluss mit Innenbünd-  
 chen, RV, Dehnfalte, Klett;  
 Antirutschbesatz am Gesäß;  
 zwei Einschubtaschen

**Sicherheit:** CE-Protectoren  
 an Rücken, Schulter, Ellbogen,  
 Knie, Hüfte; Materialdopp-  
 lungen an Ellbogen/Unter-  
 arm, Schulter, Knie; Reflex-  
 streifen an Ärmel, Rücken,  
 Oberschenkel

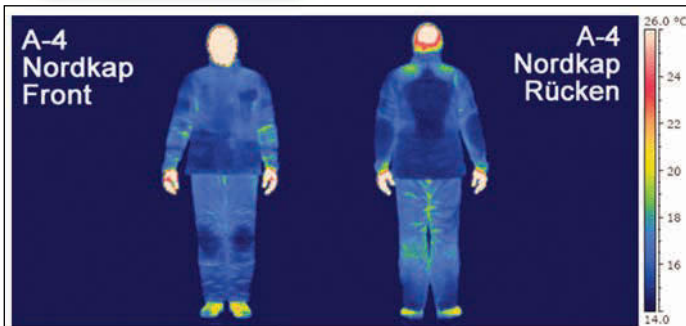
**Wintergerechte Details:**  
 üppige Thermowattierung;  
 wasser-/winddichte Innen-  
 bündchen, Wind-  
 schürze, Sitzsteg,  
 große Reflexbe-  
 reiche, Kragen

**Bewertung:** Die Nordkap ist  
 der weiterentwickelte Nachfol-  
 ger des bewährten Polar-Zwei-  
 teilers von A-4. Man merkt's  
 der Kombi an, dass hier ent-  
 husiastische Winterfahrer  
 als Produktentwickler am  
 Werk waren. Tragekomfort,  
 Materialqualität, Protectoren-  
 und Reflexausstattung,  
 Handling – von Verschlüssen  
 über Daumenschlaufen und  
 Innenbündchen bis zu Zip-  
 perverlängerungen und nach  
 links schließender Jacke – alles  
 passt, alles funktioniert. Und die  
 Wärmeisolierung ist wie schon  
 beim Vorgänger spitze  
**Wasserdichtigkeit:** dicht  
**Verarbeitung:** sehr gut  
**Preis-Leistungs-Verhältnis:**  
 sehr gut

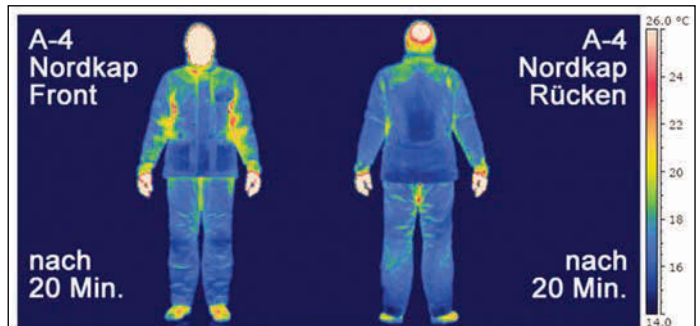
### Wertung

<b>Wärmeisolation</b>	● ● ● ● ● ● ● ●
<b>Ausstattung</b>	● ● ● ● ● ● ● ●
<b>Funktionalität</b>	● ● ● ● ● ● ● ●
<b>Preis/Leistung</b>	● ● ● ● ● ● ● ●

**Fazit:** Ein punktgenau für den  
 Wintereinsatz entwickelter,  
 hervorragend isolierender Ther-  
 mo-Fahranzug mit einer Fülle  
 praxissgerecht konzipierter  
 Ausstattungsdetails.



Die erste Infrarot-Aufnahme gleich nach dem Anziehen präsentiert  
 den Zweiteiler großflächig in tiefblauen Tönen, mit Werten von 16  
 Grad bzw. darunter. Zum Vergleich: die höchste gemessene Tempe-  
 ratur im Bild (Kopf bzw. Hände) beträgt 34,7 Grad Celsius.



Auch nach 20 Minuten ist die Oberflächen-Temperatur noch sehr nied-  
 rig. Rumpf und Beine sind bestens isoliert, lediglich an der Ärmel-  
 Innenseite, am Kragenansatz und auch am Schritt ist Wärmeabstrah-  
 lung erkennbar. Sehr effektiv: die Überlappung Hosenbund/Jacke.



# AUSRÜSTUNG THERMOKOMBIS

## Difi: Husky

Anbieter: Motoport  
Preis: 259,95 Euro

**Größen:** S bis XXXL  
**Farben:** Schwarz-Signalgelb, -Grau  
**Gewicht (Gr. XL):** 3450 g  
**Außenmaterial:** Nylon, PVC (80/20 %)  
**Futter:** Nylon, Thermo-lite PLUS (Polyester)  
**Komfort:** gefütterter Stehkragen mit Klett; diagonaler Front-RV, dahinterliegend gefütterter, bis zum Hals reichender Brustlatz mit RV; umlaufender Taillengürtel, beidseitig mit Klettstraffer; Ärmelabschluss mit Stormcuff und Klett, Beinabschluss mit Dehnfalte und Klettleisten; Oberarm- und Oberschenkelweite mit Klett verstellbar; Antirutschbesatz rückseitig an Oberschenkeln; Brusttasche mit integrierter Labyrinthverschluss tasche; Innen-, Oberschenkeltasche.  
**Sicherheit:** CE-Protektoren an Schultern, Ellbogen, Knie



Umgelenkte Klettriegel wie dieser finden sich an Oberarm und Oberschenkel. Sie sorgen für straffen, flatterfreien Sitz.



Bequem: Die Beine des Husky-Overalls lassen sich für einen komfortablen Einstieg weit öffnen und mithilfe von fünf Klettstreifen an den Waden eng anliegend verschließen.



Spezielschaum-Einsatz in Rückentasche, Protektor nachrüstbar. Materialverstärkungen an Schultern, Ellbogen, Knie. Reflexeinsätze an Oberarmen, Rücken, Waden

**Wintergerechte Details:** kräftige Thermowattierung, an Brust/Bauch mehrlagig; Ärmel-Innenstulpe als Nässe-/Windsperre, Reflexmaterial, im Nacken sehr hoher Kragen  
**Bewertung:** Husky Pro, Husky II – die seit vielen Jahren von Difi immer wieder modellgepflegte Thermokombi ist zu einer ganzen Familie herangewachsen.

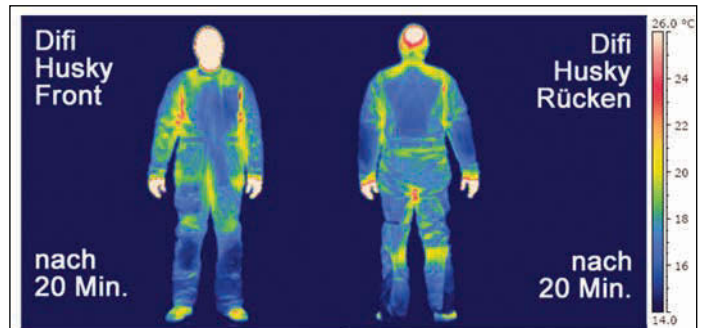
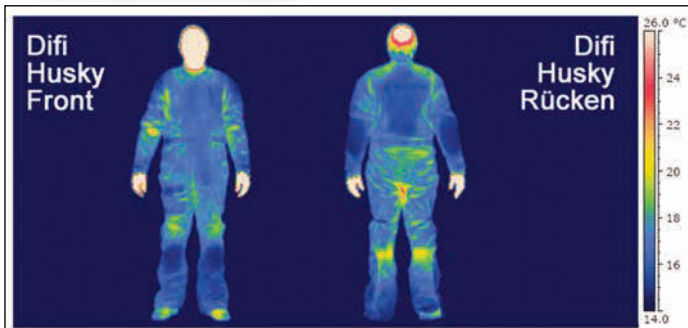
Das hier getestete Modell »Husky« mit diagonalem Verschluss lässt sich auch dank

sehr weit öffnender Beinklappen bequem anlegen, mit Stiefeln aber wegen enger Knie nur unter Vorbehalt. Schon seit der Erstaufgabe aus den 1990er-Jahren ist der Overall mit dem mehrfach vor der Brust gefalteten Thermo-latz dort besonders gut isoliert. Das aktuelle Modell bietet praxisgerechte Details wie weit öffnende Ärmelbündchen mit Innenstulpen und Weitenversteller an Armen, Beinen und Taille. Nicht so gut: der vorn recht flache Kragen und die am oberen Rand weit abstehenden Klappen der Beinverschlüsse.

**Wasserdichtigkeit:** dicht  
**Verarbeitung:** gut  
**Preis-Leistungs-Verhältnis:** gut

Wertung	
<b>Wärmeisolation</b>	●●●●●
<b>Ausstattung</b>	●●●●●
<b>Funktionalität</b>	●●●●●
<b>Preis/Leistung</b>	●●●●●

**Fazit:** Solide ausgestatteter, gut isolierender Thermo-Overall, der sich zusätzlich über der Kombi oder, mit nachgerüstetem Rückenprotektor, als vollwertiger Fahranzug tragen lässt.



Schon zu Beginn der Messreihe ist absehbar, wo die »Husky« gut isoliert: am Rumpf – speziell entlang des Frontverschlusses –, an den Armen und an den Unterschenkeln. Auch der vorn sehr flache, im Nacken wiederum hohe Kragen ist gut erkennbar.

Nach 20 Minuten zeigen sich am Körper, abgesehen von Schrittbereich und Schulteransatz, kaum nennenswerte Wärmeverluste. Anders sieht es an den Achseln und innen entlang der Arme aus, die zugunsten der Beweglichkeit offenbar weniger üppig isoliert sind.

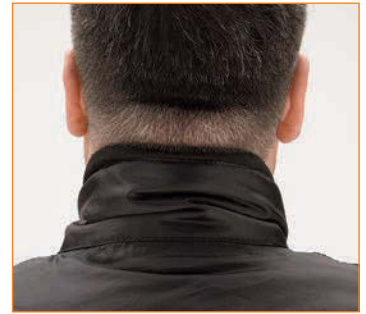
## Difi: Yukon

Anbieter: Motoport  
Preis: 179,95 Euro

**Größen:** XS bis 4XL  
**Farbe:** Schwarz-Silbergrau  
**Gewicht (Gr. XL):** 2600 g  
**Außenmaterial:** Polyester, PU-beschichtet  
**Futter:** Polyamid  
**Komfort:** gepolsterter, mit Fleece ausgekleideter Stehkragen mit Klettverschluss; diagonaler Front-RV mit Labyrinthabdeckung und Klettleiste, dahinterliegend gefütterter, bis zum Hals reichender Brustlatz mit RV; umlaufender Taillengürtel, im Rücken mit Stretcheinsatz; Ärmelabschluss mit Stormcuff, RV und Klettriegel, Beinabschluss mit winddicht unterlegtem RV und Klett; Oberarm- und Oberschenkelweite durch Klettstraffer verstellbar; Antirutschbesatz am Gesäß; beidseitig Napoleontaschen hinter dem Frontverschluss  
**Sicherheit:** CE-Protektoren an Schultern, Ellbogen und Knie. Spezialschaum-Einsatz in Rückentasche, Protektor



Der im Nacken hochreichende Kragen ist gepolstert und innen mit Fleece ausgekleidet.



Gut zugänglich: Der Yukon-Overall bietet hinter der Frontreißverschluss-Abdeckung gleich zwei solcher Napoleontaschen.



nachrüstbar; Reflexeinsätze an Brust und Rücken

### Wintergerechte Details:

Thermowattierung, im Brust-/Bauchbereich mehrlagig; Ärmel-Innenstulpe als Nässe-/Windsperre; Reflexstreifen; wärmeisolierender Kragen

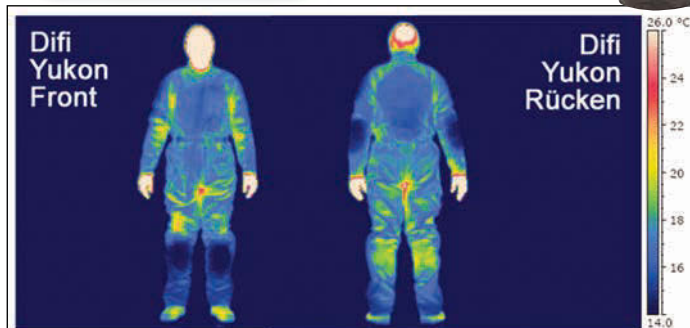
**Bewertung:** Die »Yukon« ist ebenso großzügig geschnitten wie das Husky-Modell desselben Herstellers, allerdings nicht so reichhaltig ausgestattet und auch weniger üppig wattiert. Parallelen sind der weit hinabreichende Einstieg samt

gut wärmeisolierendem Brustlatz, die sehr hoch öffnenden Beinlinge – Einstieg mit Stiefeln hier leichter als beim Husky –, die Ärmel-Nässesperren und die rundum angebrachten Weitenverstellmöglichkeiten für Rumpf und Extremitäten. Auch hier an der Kehle eher zu flach: der Kragen. Außerdem aufgefallen: Der Verstellbereich der Klettriegel am Beinrand ist dürrig. In Sachen Wärmeisolation nicht ganz so ausgewogen wie der (teurere) Husky.

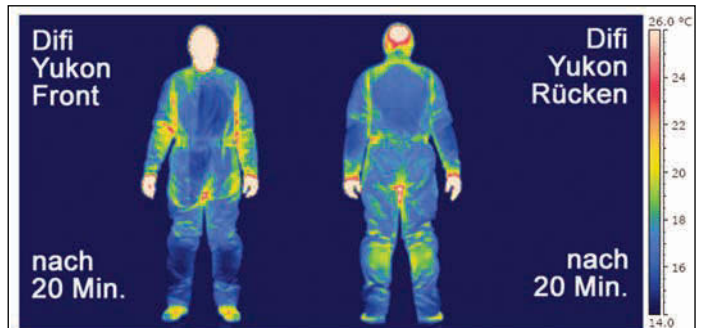
**Wasserdichtigkeit:** dicht  
**Verarbeitung:** gut  
**Preis-Leistungs-Verhältnis:** befriedigend

Wertung	
<b>Wärmeisolation</b>	● ● ● ● ●
<b>Ausstattung</b>	● ● ● ● ●
<b>Funktionalität</b>	● ● ● ● ●
<b>Preis/Leistung</b>	● ● ● ● ●

**Fazit:** Ordentlich isolierender, solide ausgestatteter Thermo-Overall, der sich gut über Leder- oder Textilkombi tragen lässt, mit nachgerüstetem Rückenprotektor auch als Fahranzug.



Bei der ersten Infrarot-Aufnahme lässt der »Yukon«-Overall kleine Wärmelecks an Schritt, rechtem Oberschenkel und Armbeugen erkennen. Beim Rücken-Motiv ist gut sichtbar, dass auch ein Schaum-Einsatz (in der Protektorentasche) wärmeisolierend wirken kann.



Nach 20 Minuten präsentieren sich an der Front nun mehr helle (gelbe, rote) Bereiche mit Wärmeabstrahlung, speziell an Achselhöhlen, Innenarm, Hüfte. Sehr gut isoliert: die in dunklen Blautönen gehaltenen Beine, der Rumpf im Bereich der Brustlatz-Überlappung.



# AUSRÜSTUNG THERMOKOMBIS

## GermaS: Alaska

Anbieter: GermaS  
Preis: 89,95 Euro

**Größen:** XS bis XXXL  
**Farbe:** Schwarz-Grau  
**Gewicht (Gr. XL):** 1750 g  
**Außenmaterial:** PVC-beschichtetes Polyester  
**Futter:** Polyester  
**Komfort:** gepolsterter, mit Fleece ausgekleideter Stehkragen mit Klettriegel; diagonaler Front-RV mit doppellageriger Labyrinth-Abdeckung und Klettleiste, im unteren Drittel mit Innenlatz unterlegt; Rundum-Stretchzug entlang der Taille, Ärmelabschluss mit Gummizug, Beinabschluss mit winddicht unterlegtem RV, Stretchbündchen und Klett; aufgesetzte Oberschenkeltasche mit Klettklappe  
**Sicherheit:** Reflexbiesen an Brust, Schulter, Rücken  
**Wintergerechte Details:** durchgehende Thermo-wattierung, Reflexmaterial  
**Bewertung:** Der mit Thermo-wattierung zum Winterüber-



Weich, warm und hochgeschitten: der durchgängig mit Polyester-Fleece ausgekleidete Kragen.



Die Ärmelbündchen sind mit einem Gummizug eingefasst, eine Weitenverstellmöglichkeit bieten sie nicht.



zieher aufgewertete Regenoverall ist ein leichter Einteiler, der als Ergänzung zum Fahranzug gedacht ist. Die »Alaska« ist schlank geschnitten und fällt eher klein aus, man sollte also mindestens eine Konfektionsgröße höher als üblich nehmen. Der Einstieg mit Stiefeln ist wegen eng geschnittener Beine nicht möglich. Der Overall gefällt mit kräftiger Isolierschicht vor dem Rumpf, wobei sich an Bauch/Schritt deutliche Falten am Labyrinth-Verschluss bilden (muss sorgfältig verschlossen sein). Unpraktisch: Oberschenkeltasche sitzt sehr weit oben, Ärmelbündchen

haben keine Weitenverstelloption, es gibt keine Innentasche. Kann bei der Wärmeisolation nicht ganz mit den drei anderen Einteilern mithalten  
**Wasserdichtigkeit:** dicht  
**Verarbeitung:** gut  
**Preis-Leistungs-Verhältnis:** befriedigend

### Wertung

<b>Wärmeisolation</b>	● ● ●
<b>Ausstattung</b>	● ●
<b>Funktionalität</b>	● ● ●
<b>Preis/Leistung</b>	● ● ●

**Fazit:** Leichter und preisgünstiger, brauchbar isolierender Überzieher für Leder oder Textil. Für längere Fahrten bei knackiger Kälte müsste die Wattierung aber üppiger ausfallen.

### Weitere Modelle

Neben den hier vorgestellten Thermokombis sind derzeit auch noch folgende Modelle erhältlich: A-4-Polar-Zweiteiler (Jacke/Hose 159/139 Euro, nur einige Größen) und Louis-Proof-Thermolite-Overall (ab 79,95 Euro) – Testbericht beider Kombis in MF 12/2011 –, außerdem der Difi-Husky-II-Overall (Restexemplare, 99 Euro).



Zu Beginn der Messreihe präsentiert sich der »Alaska« an der Front recht ausgewogen mit nur kleinen Wärmeverlust-Zonen; auf der Rückseite allerdings ist er erkennbar weniger gut isoliert (Rücken, Schultern, Gesäß), wie hellgrüne bzw. -gelbe Bereiche belegen.

Nach 20 Minuten zeigen sich an der Front Kältebrücken oberhalb der Brust und entlang der Arme. Der Rumpf ist nicht mehr ausgeglichen wärmeisoliert. Im Rücken hat sich die Situation stabilisiert, also ein Wärmepolster gebildet, und das gilt auch fürs Gesäß.

## IXS: Kobuk

Anbieter: Hostettler  
Preis: 439,80 (Jacke 229,90,  
Hose 209,90) Euro

**Größen:** Da. DS bis D2XL,  
He. S bis 4XL

**Farben:** Schwarz-Grau-  
Weiß, -Rot-Weiß, Jacke auch  
Blau-Schwarz-Weiß

**Gewicht (Gr. XL):**

Jacke 1650, Hose 1600 g

**Außenmaterial:** Polyamid  
(330D Airdura/450D Oxlan),  
Polyester (90/10 %)

**Futter:** Polyester, Polyamid

**Komfort:** atmungsaktive,  
wind-/wasserdichte  
Soltotex-Membran; her-  
ausnehmbares Thermo-  
futter; **Jacke:** gefütterter  
Stehkragen mit Klett;  
Front-RV mit Labyrinth-Ab-  
deckung, Klett; Ärmelab-  
schluss mit Innenbündchen/  
Klett; Saum mit seitlichen  
Klettriegeln. Integrierte  
Schnee-/Windschürze; ver-  
schließbare Belüftungen unter  
Achseln; vier Fronttaschen,  
Ärmeltaschen, Napoleonentasche,  
zwei Innentaschen **Hose:** hoher  
Bund, seitliche Klettspanner,



**Dichtmittel:** Die unten im  
Jackensaum integrierte, innen mit  
Silikonband gegen Hochrutschen  
ausgestattete »Wind- und Schnee-  
schürze« schirmt zusätzlich  
gegen Kälte ab.



In den Beinen  
besitzt die  
Kobuk-Hose  
dicht ver-  
schließbare  
Innenbündchen,  
die vor Spritzwas-  
ser schützen und  
die Hose am Hoch-  
rutschen hindern.



abnehmbare Hosenträger,  
Front-RV; Beinabschluss  
mit RV und integrierten,  
separat öffnenden  
Innenbündchen; ver-  
schließbare Belüftungen  
an Oberschenkeln; zwei  
Fronttaschen

**Sicherheit:** Reflexein-  
sätze an Schultern,  
Rücken, Armen, Wade

**Wintergerechte  
Details:** Thermofutter;  
Kniebereich und Gesäß  
mit zusätzlichem Fleece;  
Klimamembran, Wind-  
schürze, hoher Kragen

**Bewertung:** Der als  
Snowmobil-Anzug  
gedachte Zweiteiler ist  
dank Winteraus-  
stattung auch für  
Motoradfahrer

interessant. Tragbar primär über  
der Lederkombi – über Textil  
dürfte es eng werden –, wobei  
Jacke/Hose je nach Bedarf  
auch einzeln nutzbar sind. Für  
diese Kombination aus Fahr-  
zeug und Snowmobil-Überzieher  
sprechen die effiziente, zusätz-  
liche Wärmeisolationsschicht,  
der Nässeschutz und das  
bequeme Handling, dagegen  
die fehlende Verbindung zwi-  
schen Jacke/Hose (kein RV)  
und der je nach Helm doch zu  
hoch reichende, sperrige und  
weit geratene Jackenkragen  
**Wasserdichtigkeit:** dicht;  
etwas Feuchtigkeit in zwei  
Außentaschen der Jacke  
**Verarbeitung:** gut  
**Preis-Leistungs-Verhältnis:**  
befriedigend

### Wertung

<b>Wärmeisolation</b>	● ● ● ● ● ● ● ●
<b>Ausstattung</b>	● ● ● ● ● ●
<b>Funktionalität</b>	● ● ● ● ● ●
<b>Preis/Leistung</b>	● ● ● ●

**Fazit:** Der prima ausgestattete  
Snowmobil-Zweiteiler bietet  
sehr guten Wärmerückhalt und  
ist für Lederkombi-Träger eine  
erwägenswerte Alternative zum  
einteiligen Thermo-Überzieher.



Wie schon die ersten Infrarot-Aufnahmen gleich nach dem  
Anziehen belegen, ist der Kobuk-Zweiteiler sehr ausgeglichen und  
effizient gegen Wärmeverluste isoliert. Beim Rücken-Motiv gut er-  
kennbar: der im Nacken sehr hohe, wirksam wattierte Jackenkragen.



Nach 20 Minuten stellen sich Rumpf und Beine noch immer groß-  
flächig dunkelblau, also prima isoliert dar. Leichte, nicht dramatische  
Wärmeabgabe ist erkennbar unterhalb der Kehle, an Achselhöhlen  
und Schritt. Nicht gut isoliert sind die dünnen Ärmelbündchen.



# AUSRÜSTUNG THERMOKOMBIS

## THERMOBOY: Warm-Up

Anbieter: Polo  
Preis: 119,95 Euro

**Größen:** M bis XXL  
**Farbe:** Schwarz  
**Gewicht (Gr. XL):** 2900 g  
**Außenmaterial:** Oxford Nylon, Polyester  
**Futter:** Polyester  
**Komfort:** cordgefüllter Stehkragen mit Klettriegel, angezippte/abnehmbare Helm-Kapuze zum Tragen unterm Helm; senkrechter Front-RV mit doppellagiger Labyrinthabdeckung und Klettleiste, winddicht unterlegt; Rundum-Stretchzug entlang der Taille, Ärmelabschluss mit innenliegenden Strickbündchen sowie Klett, Beinabschluss mit großer Dehnfalte und Klettleisten; Weitenverstellung am Oberarm mittels umlaufendem Klettgurt; Antirutschbesatz am Gesäß; Innentasche, aufgesetzte Oberschenkeltasche mit Klettklappe



Die mittels Reißverschluss montierbare Kapuze ist zum Tragen unter dem Helm gedacht. Im unteren Teil (Nacken/Hals) ist sie wind- und wasserdicht, der Kopfbereich besteht aus weichem Polyamid.

**Gegen Rutschen:** Am Gesäß sorgen zwei aufgenähte, raue Pads für festen Kontakt zur Sitzbank.

**Sicherheit:** Kniebereich mit 600D-Gewebe verstärkt; Reflexbiesen auf Brust, Rücken; Protektortaschen zum Nachrüsten in Rücken, Schulter, Ellbogen, Knie

**Wintergerechte Details:** kräftige Thermowattierung, Kragenkapuze, Innenstrickbündchen an Armen, Reflexmaterial  
**Bewertung:** Das großzügig geschnittene Thermoboy-Modell bietet viel Bewegungsfreiheit und lässt sich auch über einen dick auftragenden Fahrzug überstreifen. Einstieg mit Stiefeln ist möglich. Prima: der hoch reichende, warme und dicht schließende Kragen. Gewöhnungsbedürftig, aber bei Kälte sehr angenehm ist die unterm Helm getragene Kapuze.

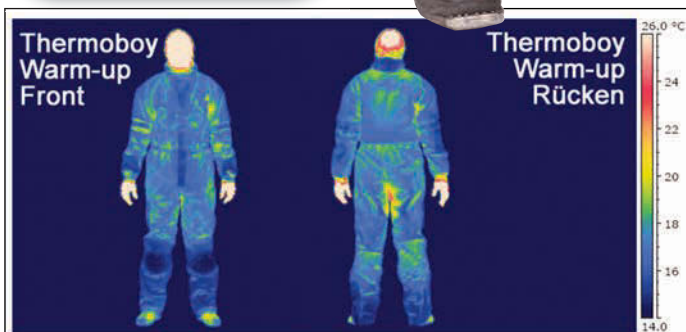


Die Labyrinth-Leiste bildet im Sitzen eine tiefe Falte im Schrittbereich und muss zwecks guter Abdichtung (Regen) sehr sorgfältig verschlossen werden. Nicht optimal: die am Unterarm sehr weiten Ärmel, die spartanischen Bündchenverschlüsse (sehr kurze Klettlasche), die im Fahrtwind flatternde Klappe der Beintasche. Der Wärmerückhalt ist ausgewogen gut  
**Wasserdichtigkeit:** dicht; etwas Feuchtigkeit in Beintasche  
**Verarbeitung:** gut  
**Preis-Leistungs-Verhältnis:** sehr gut

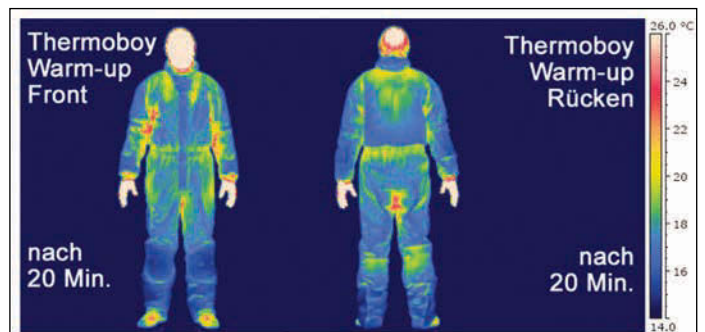
### Wertung

<b>Wärmeisolation</b>	●●●●●
<b>Ausstattung</b>	●●●●●
<b>Funktionalität</b>	●●●●●
<b>Preis/Leistung</b>	●●●●●

**Fazit:** Robuster und bequemer Overall mit sehr guter Wärmeisolierung, der mit einem Satz nachgerüsteter Protektoren auch als Fahrzug getragen werden kann.



Zu Beginn der Messreihe zeigt der Thermoboy ein sehr ausgewogenes Bild mit beinahe durchgängig blauen Flächen. Frontseitig fällt die dicke Isolierung von Kehlkopfbereich, Unterarm und Unterschenkel auf, beim Rücken-Motiv erster Wärmeverlust im Schritt.



Auch nach 20 Minuten ist die Oberflächen-Temperatur in weiten Bereichen noch sehr niedrig. Größere gelb-rote, also nicht ganz so gut isolierte Bereiche sind entlang der Achselhöhle bis Armbeuge sichtbar. Der Rücken hält die Wärme nach wie vor prima zurück.

### Bezugsnachweis

A-4: Tel. 05694/990347, www.art-for-function.com; Germas: Tel. 0911/635008, www.germas.de; Hostettler: Tel. 07631/18040, www.ixs.com; Motoport: Tel. 04451/915200, www.motoport.de; Polo: Tel. 02165/8440-300, www.polo-motorrad.de